

Via Lucis
Weg des Lichts
Erlebnisse, die zum Glauben führen

Ein Pastoralkonzept der Salesianer Don Boscos
für die Zeit zwischen
Ostern und Pfingsten
in 14 Stationen

Texte erstellt von P Edwald Häusler und Tobias Mendler
ergänzt von Maximilian Bogner
Bilder von Margit Raduly

Die Stationen:

1. Die Morgenröte – Ihr sucht den Gekreuzigten?
2. Der zersprungene Felsen – Ihr sucht den Lebenden bei den Toten?
3. Der Name – Jesus sagte zu Ihr (ganz persönlich) „Maria“
4. Der Weg – „Brannte nicht unser Herz als er mit uns unterwegs redete?“
5. Das Brot – „Da gingen ihnen die Augen auf“
6. Augen und Hände – „Seht meine Hände und Füße“
7. Der Hauch – „Empfanget den Heiligen Geist?“
8. Der Zweifel / das Vertrauen – „Thomas: „Mein Herr und mein Gott!“
Jesus: „Sei nicht ungläubig, sondern gläubig“
9. Das Netz – Johannes über den Helfer, der nicht erkannt wurde: „Es ist der Herr“
10. Der Felsen – Jesus zu Petrus: „Auf diesen Felsen will ich meine Kirche bauen“
11. Der Berg – Jesus sagte zu den Jüngern „Darum macht alle Menschen zu meinen Jüngern und lehrt sie , alles zu befolgen, was ich euch geboten habe“
12. Der Himmel – Jesus sagte zu Jüngern „Ich bin bei euch alle Tage bis zum Ende der Welt“
13. Die Mutter – Die Apostel und die Jünger versammelten sich zum Gebet mit der Mutter
14. Das Feuer – Alle wurden mit dem Heiligen Geist erfüllt

1 Die Morgenröte

- Die Sonne geht auf
- Eine neue Zeit beginnt
- Licht vertreibt das Dunkel
- In der Morgenröte des Ostersonntages pilgern die Frauen zum Grab
- Der Engel sagt: „Ihr sucht den Gekreuzigten? Der ist auferstanden!“
(Mt 28,1 Mk 16,2 Lk 24,1 Joh 20,1)



FRAGEN:

Wann habe ich meinen letzten Sonnenaufgang erlebt?

In welcher Situation ging mir ein Licht auf?

Wann war ich das letzte Mal richtig glücklich?

Wann habe ich zum letzten Mal Jeus gesucht – aufgesucht?

2. Der zersprungene Felsen



- Neues Leben sprengt den toten Felsen
- Die Erde ist aufgesprungen
- Jesus durchbricht durch seine Auferstehung die Macht des Todes
- Das Grab ist leer
- Der Engel sagt: „Was sucht Ihr den Lebenden bei den Toten?“
(Lk 24,5)

FRAGEN:

Bin ich zufrieden mit meinem Leben?

Was muss geschehen, damit ich glücklich bin?

Gibt es etwas, das mich bedrückt?

Höre ich mehr auf Lebendes als auf Totes?

3. Der Name

- Persönlich angesprochen sein
- Identität erfahren – Sich selbst (er-)kennen lernen
- Harte Schale – weicher Kern
- Jesus sagte zu ihr im ganz vertrautem Ton: „Maria!“ (Joh 20,16), da erkannte sie ihn



FRAGEN:

Zehn Dinge, die ich an mir mag?

Was macht mich einzigartig?

Wer bin ich wirklich und was ist nur eine Rolle?

Bin ich immer wieder bereit, aus mir heraus den anderen anzunehmen?

4. Der Weg



- Gemeinsam mit Freunden unterwegs sein
- Dem Weg folgen oder von ihm abweichen
- Im Gehen die Fragen des Lebens klären
- „Brannte uns nicht das Herz in der Brust, als er unterwegs mit uns redete und uns den Sinn der Schrift erschloss?“ (Lk 24,32)

FRAGEN:

Mit wem bin ich gerne unterwegs,

Wer ist mein Freund? Bin ich auf dem rechten Weg?

Habe ich feste Ziele oder irre ich umher?

Lasse ich mich vom Weg und vom Ziel prägen?

5. Das Brot

- Brot ist Lebensgrundlage (Brot für die Welt!)
- Beim miteinander essen Gemeinschaft erfahren
- Sättigung von Leib und Seele
- „Ich bin das Brot des Lebens“ (Joh 6,48)
- Als Jesus das Brot brach, „Da gingen ihnen die Augen auf“ (Lk 24,31)

FRAGEN:

Welche Bedeutung hat einfaches Essen für mich
Welche Bedeutung hat Tischkultur für mich?
Mit wem würde ich mein letztes Stück Brot teilen?
Warum feiere ich die Heilige Kommunion?



6. Augen und Hände



- Mit allen Sinnen den Sinn ‚begreifen‘
- Die Welt erkennen und verstehen
- Jesu sagt: „Seht meine Hände und Füße! – Ich bin es!“
- Jesus sagt: „Weil Du mich gesehen hast, glaubst Du. Selig sind, die nicht sehen und doch glauben“ (Joh 20,29)

FRAGEN:

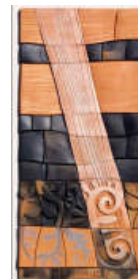
Was sehe ich alles? – Wie viel Gutes sehe ich?
Was kann ich alles sehen, aber nicht erklären?
Wie gehe ich damit um, wenn ich eine ‚Wunde‘ habe?
Weiß ich das Gesehene richtig zu deuten? – Woran glaube ich?

7. Der Hauch

- Der Atem / Odem des Lebens
- Antrieb zu neuem Schaffen
- Jesus zu den Jüngern: „Empfangt den Heiligen Geist“ (Joh 20,22)
- Gott gibt dem Menschen Lebensatem (Gen 2,7)

FRAGEN:

Kann ich richtig atmen oder hechle ich nur durchs Leben?
Wann ist mir die Luft weg geblieben?
Welches Ereignis hat mich bisher am nachhaltigsten verändert?
Bin ich ein gutes Vorbild für andere Menschen?



8. Der Zweifel



- In den Zwiespalt fallen und festsitzen
- Enge, Beklemmung, Druck ausgesetzt sein – Gefangen sein
- Thomas: „Wenn ich meinen Finger nicht in die Male der Nägel und meine Hand nicht in seine (Jesus) Seite lege, glaube ich nicht.“ (Joh 20,25)
- Thomas darf und spricht: „Mein Herr und mein Gott“
- Jesus antwortet: „Sei nicht ungläubig, sondern gläubig!“

FRAGEN:

Was sind meine größten Zweifel?
Bin ich Vorurteilslos fremden Menschen gegenüber?
Bin ich Vorurteilslos Situationen gegenüber?
Bin ich Vorurteilslos Gott gegenüber?
Wie treffe ich Entscheidungen?

9. Das Netz



- Halt, Sicherheit, Unterstützung
- Sicher sein im Beziehungsnetz
- Jesus erscheint den Jüngern am See und sie fangen 153 große Fische (Joh 21,1-14)
- Und Johannes bekennt: „Es ist der Herr!“ (Joh 21,7)
- Jesus macht Petrus vom Fischer zum Menschenfischer (Mt 4,19)

FRAGEN:

Habe ich ein Netz, das mich trägt / auffängt?

Was gibt mir Halt im Leben?

Wann hatte ich einen ‚Schutzengel‘?

Habe ich durch die gute Tat zum Bekenntnis vom Gott der Liebe gefunden?

10. Der Felsen

- Massiv, verlässlich, unerschütterlich
- Das Leben auf festem Fundament bauen
- Und Jesu spricht zu Simon: „Du bist Petrus (der Felsen) und auf diesen Felsen werde ich meine Kirche bauen“ (Mt 16,18)



FRAGEN:

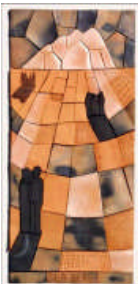
Auf welche Werte baue ich in meinem Leben?

Welche Bedeutung hat Tradition für mich?

Habe ich einen ‚Felsen in der Brandung‘, an dem ich mich festhalten kann?

Ist Gott meine Felsen und kann er sich auf mich verlassen?

11. Der Berg



- Höhe
- Nach einem beschwerlichen Aufstieg folgt ein befreiender Ausblick
- Weite, Überblick
- Zusammenhänge überblicken und erkennen
- Der letzte Auftrag des Auferstandenen an seine Jünger findet auf einem Berg statt (Mt 28,16-20)

FRAGEN: Wo hatte ich schöne Bergerlebnisse?

Woran denke ich, wenn ich in den Bergen unterwegs bin?

Wie schaut mein Leben von oben betrachtet aus?

Habe ich den johanneischen Adlerblick für mein Leben?

„Zum Berg des Herrn wollen wir ziehen“ (Jes 2,3; Mich 4,2)

12. Der Himmel

- Weit – Viel fassend – Unendlichkeit
- Der große und der kleine Kosmos
- Die Schöpfung erkennen
- Gedanken oder Erkenntnisse darüber entfalten, was uns Menschen alle miteinander verbindet
- „Seid gewiss: Ich bin bei euch alle Tage bis zum Ende der Welt.“ (Mt 28,20)



FRAGEN:

Worüber mache ich mir Gedanken, wenn ich die Erde von ‚oben‘ sehe?

Wie ist mein bisheriges Leben verlaufen?

Was geschieht mit mir nach meinem Tod?

Nehme ich das Himmelreich wichtig?

Freue ich mich auf den Himmel?

13. Die Mutter



- Mutter und Vater: Grundlage des Lebens
- Quelle allen Lebens
- Liebe, Rat, Geborgenheit, Zuhause
- ‚Mutter‘ Kirche verbindet den Himmel mit der Erde
- Schutzmantelmadonna • „Siehe, dein Sohn“ – „Siehe, deine Mutter“ (Joh 19,26-27)

FRAGEN:

Mein schönstes Kindheitserlebnis in der Familie?

Wie verstehe ich Maria? – Und das Thema ‚unbefleckte Empfängnis‘?

Habe ich eine Gemeinschaft von Mitgläubenden?

Geben die Gläubigen mir Geborgenheit?

14. Das Feuer

- Schön. – In dem sich die Kinderaugen spiegeln.
- Gewaltig, Ansteckend
- Begeisterung, Ermutigung, Engagement
- Die Flamme brennt seit 2000 Jahren noch immer!
- „Alle wurden vom Heiligen Geist erfüllt und begannen, in fremden Sprachen zu reden“ (Apg 2,4)

FRAGEN:

Wann war ich zuletzt ‚Feuer und Flamme‘ für etwas?

Kenne ich eine Person, dessen Geist noch über seinen Tod hinaus
eine positive Wirkung auf mich hat?

Lass ich mich vom rechten Wort begeistern?

Was ist der Heilige Geist?

